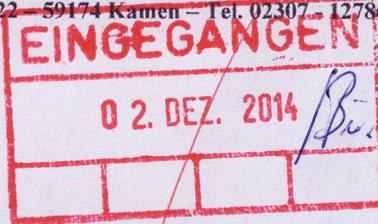


## Freie, unabhängige und überparteiliche Wählergemeinschaften

FW - Gruppe: Helmut Stalz, Dieter Albert; Flözweg 22 - 59174 Kamen - Tel. 02307 - 12786

Kreisverwaltung Unna  
Herrn Landrat Michael Makiolla  
Friedrich-Ebert-Str. 17  
59425 Unna



Unna, 28.11.2014

### Antrag zum Thema „Haushalt 2015“ der Kreistagssitzung am 16.12.2014

**Kostenermittlung und Kostenerstattung für die Umsetzung landesgesetzlicher Regelungen, die nicht ausreichend entsprechend dem Konnexitätsprinzip mit Landesmitteln finanziert sind und den Kreishaushalt entgegen landesverfassungsrechtlicher Vorgaben zusätzlich belasten**

Sehr geehrter Herr Landrat Makiolla,

die FREIE WÄHLER-Gruppe im Kreistag des Kreises Unna bittet zum Thema „Haushalt 2015“ um Berichterstattung zur in der Kreistagssitzung am 17.12.2013 unter Punkt 6.2.7 der Tagesordnung einstimmig beschlossenen detaillierten Aufstellung über die finanziellen Auswirkungen landesgesetzlicher Regelungen auf den Kreishaushalt, die entsprechend dem in der Landesverfassung NRW verankerten Konnexitätsprinzip nicht ausreichend mit Landesmitteln finanziert werden. Nach knapp 12 Monaten Vorlaufzeit müsste die angeforderte Aufstellung eigentlich fertig sein.

Sollte sich aus dem Bericht Handlungsbedarf ergeben, bittet die FREIE WÄHLER-Gruppe darum, nachfolgenden Antrag zum o.a. Tagesordnungspunkt der Kreistagssitzung am 16.12.2014 zu nehmen und einer Beschlussfassung zuzuführen.

Beschlussfassung:

Der Landrat wird beauftragt, Gespräche mit der Landesregierung zu führen, um die zu viel bezahlten Kosten erstattet zu bekommen.

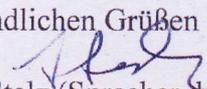
Falls es dabei zu keinen zielführenden Lösungen kommt, sind in Abstimmung mit anderen betroffenen Kreisen und kreisfreien Städten auch juristische Schritte in Form einer Sammelklage beim Landesverfassungsgerichtshof in Betracht zu ziehen und diese bei Erfolgsaussicht auch einzuleiten.

Begründung:

Seit Jahren wird durch gesetzliche Regelungen vom Bund, Land und mittlerweile auch von der EU der Kreis zu Aufgaben verpflichtet, die umgesetzt werden müssen, die aber nicht ausreichend oder stellenweise überhaupt nicht vom Auftraggeber finanziert sind.

Hier sollten die Kommunalpolitiker nicht mehr tatenlos zusehen, sondern den Kreishaushalt massiv entlasten, wenn dies irgendwie möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen

  
Helmut Stalz (Sprecher der FW-Gruppe)